

Deutscher Klima-Monitoringbericht 2019, S. Schulze spricht über alarmierende Befunde

geschrieben von Chris Frey | 27. November 2019

Schlimmer war es scheinbar noch nimmer ...

Frau S. Schulze ist zwar nicht so wahnhaft einer Klimaangstpsychose verfallen, wie es ihre Vorgängerin erkennbar war, ersetzt dies aber problemlos durch mindestens das gleich niedrige Niveau an Wissen über ihr Aufgabengebiet Klima. Und so verkündete sie mit der Vorlage des neuen Klimaberichtes, was sie daraus „gelernt“ hat, oder ihr vielleicht einfach dazu vorgelegt wurde:

[59] Merkur 26.11.2019: **„Alarmierend“ Immer mehr „heiße Tage“: Ministerin mit drastischem Urteil über Klima-Folgen für Deutschland**
*... Der Klimawandel hinterlässt in Deutschland immer heftigere Spuren. Laut einem neuen Bericht der Bundesregierung kam es wegen der Hitze sogar zu mehr Todesfällen.
... Die Folgen des Klimawandels lassen sich immer besser erkennen. Bundesumweltministerin Svenja Schulze spricht über „alarmierende“ Befunde.*

Dabei steht im Bericht, dass das Klima noch nie so gut wie derzeit war

Der Autor hat den Bericht daraufhin natürlich sofort gelesen. Schließlich behauptet er immer steif und fest, dass sich in Deutschland kein schlimmer Klimawandeleinfluss (der über den natürlichen Wandel und Extreme hinausgeht) zu erkennen ist, eher sogar viele positive Einflüsse der zunehmenden Wärme ihre Wirkungen entfalten.

Und was ist die Erkenntnis des Durchlesens: Der Bericht bestätigt diese Anschauung (rein persönliche Meinung des Autors). Wer Berichte über die Extreme und auch Hungerjahre (die zu vielen Toten und Auswanderungswellen führten) der zum Glück vergangenen Kaltzeit daneben stellt, muss sich wirklich wundern, dass in einem (noch) Hochtechnologieland dargestellt wird, dass Autobahnen **1 ... 6 Stunden im Jahr** von Starkregen negativ beeinträchtigt werden, es sonst scheinbar keine schlimmeren Beeinträchtigungen der „freien Fahrt“ gibt. Gut, die Bahn macht exemplarisch vor, dass man bei Wetterunbilden den Betrieb generell sehr großflächig einstellt, das Wetter inzwischen also sehr wohl große – früher so nicht gekannte – Auswirkungen hat.

Eine wichtige Erkenntnis hat der Bericht allerdings schon zutage gefördert: 63 % der Deutschen trauen unserer Regierung nicht mehr zu, die Auswirkungen des Klimawandels in Deutschland zu beherrschen ... Bevor

man nun über solche Personen etwas fabuliert, könnte man auch sagen: Nun fällt unserer Regierung das von ihr selbst erklärte Problem ganz gehörig auf die eigenen Füße. Leider werden diese Schmerzen sehr, sehr teuer nicht mit eigenem, sondern gutem Geld der Bürger gelindert.

Die Inhalte des Berichtes wurden in einen Foliensatz eingetragen. Diese Blätter anbei, damit sich jeder ein Bild über wesentliche Aussagen des Berichtes (und des Autors) machen kann:

Extremereignisse - was sagt der Deutsche Klima-Monitoringbericht 2019 [58] (1/6)

Der Bericht wurde von unserer Umweltministerin am 26.11.2019 wie folgt verkündet:

[59] „ALARMIEREND“ Immer mehr „heiße Tage“: Ministerin mit drastischem Urteil über Klima-Folgen für Deutschland. Der Klimawandel hinterlässt in Deutschland immer heftigere Spuren ...
... Bundesumweltministerin Svenja Schulze spricht über „alarmierende“ Befunde

Sieht man in den Bericht hinein, ist festzustellen, dass außer, dass es bei uns (in den USA wurde es dagegen kälter) wohl etwas wärmer wurde, keine wirklichen negativen Trends feststellbar sind.

Wie „üblich“, wurde meistens auch die Vergangenheit so gezielt weggelassen, dass Vergleiche mit dieser (viel schlimmeren) nicht dargestellt sind. Ganz typisch darin ist, dass eine der wenigen „Nachteile“ – Hitzeereignisse – ohne den Vergleich der viel, viel größeren Mortalität von Kältewellen erfolgen [62], zudem gar keine Statistiken existieren, die solche Aussagen fundiert zulassen [61] [62] und nur nebenbei erwähnt wird, dass selbst kleine Städte in Deutschland eine (nicht vom Klima verursachte) Zusatzerwärmung von 5 ... 10 Grad gegenüber ihrem Umland erreichen [60], was die dagegen geringe, natürliche Klimaerwärmung als bestimmenden Mortalitätsfaktor karikiert.

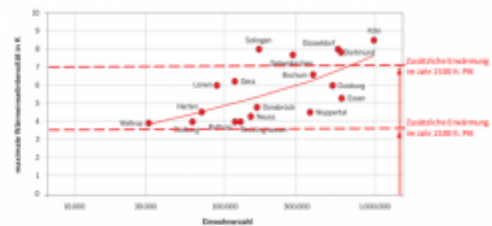


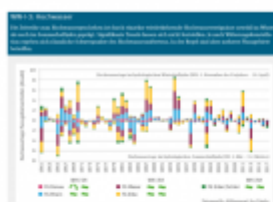
Abbildung 50: Maximale Temperaturerhöhung in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl für ausgewählte Städte (beruht auf HIRN für Jahr 2100)

Wärmeineffekte Deutscher Städte [60]

Fragestellung dazu: Wenn etwas mehr Wärme in Deutschland angeblich so schlimm „tödlich“ ist, warum zieht es dann so viele Rentner ans Mittelmeer und in den USA ganze Heerscharen nach Florida? Warum flüchten die EU-Mittelmeeranwohner nicht in Scharen in den kalten Norden?

Bild 1

Extremereignisse - was sagt der Deutsche Klima-Monitoringbericht 2019 [58] (2/6)



[58] Hochwasser: „ein signifikanter Trend lässt sich nicht feststellen“



[58] Cyanobakterienbelastung von Badegewässern: „ab Ende der 90er Jahre zu einem deutlichen Rückgang“

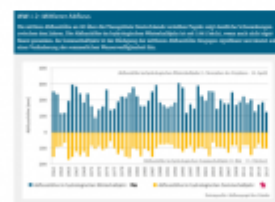


[58] Niederschlagsanomalien Winter und Sommer: „Während die mittleren Regenmengen im Sommer weitestgehend unverändert geblieben sind, ist es insbesondere im Winter signifikant feuchter geworden“

Anm.: Deutschland trocknet also nicht wie überall gemeldet aus!



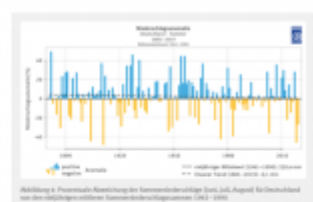
[58] Hitzebedingte Todesfälle: „In Jahren mit einer überdurchschnittlichen hohen Anzahl von Hitzetagen treten mehr Todesfälle auf“



[58] Abfluss: „Nur im Sommer weniger“
 Anm.: Aber innerhalb der Schwankungsbreite



[58] Niedrigwasserereignisse: „Keine klimawandelbedingte Häufung erkennbar“



[58] Frühjahrsalgenblüte: „Starke Schwankungen, aber kein Trend“

Bild 2

Extremereignisse - was sagt der Deutsche Klima-Monitoringbericht 2019 [58] (3/6)

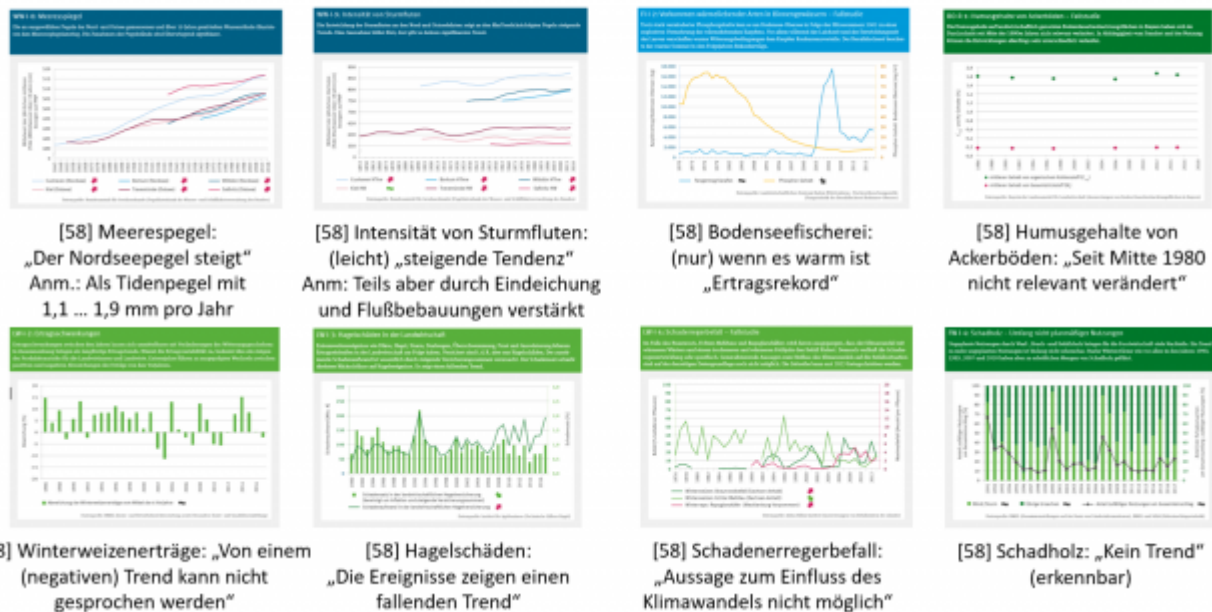


Bild 3

Extremereignisse - was sagt der Deutsche Klima-Monitoringbericht 2019 [58] (4/6)

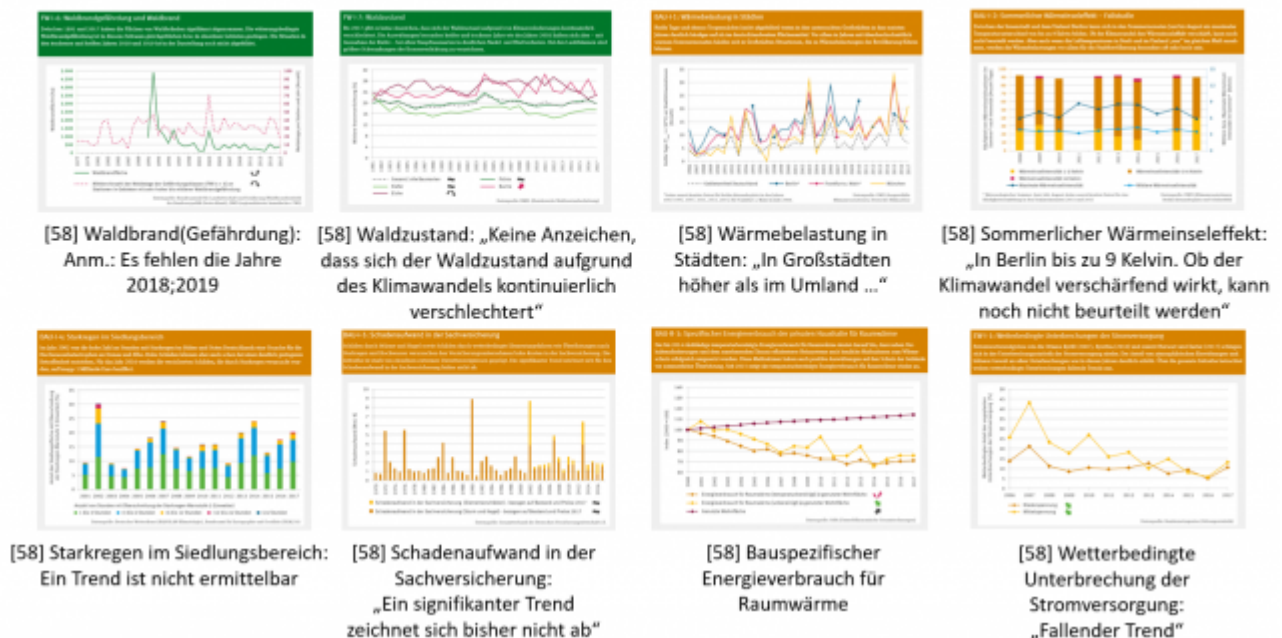


Bild 4

Extremereignisse - was sagt der Deutsche Klima-Monitoringbericht 2019 [58] (5/6)



Bild 5

Extremereignisse - was sagt der Deutsche Klima-Monitoringbericht 2019 [58] (6/6)

Das Fazit der eigenen Sichtung lautet (rein persönliche Meinung des Autors)

Es muss wohl zwei Versionen dieser Berichte geben:

- einen, den unsere Umweltministerin hat – und in dem etwas stehen muss, was man den Bürgern an schlimmer Information verheimlicht,
- und den, der offiziell verbreitet wird [58], vom Autor gelesen und hier in Auszügen publiziert wurde

Wenn das, was in der vom Autor von der Regierungshomepage geladenen Berichtsversion steht, wirklich einen schlimmen Einfluss des Klimawandels zeigen soll, dann hat Frau Umweltministerin S. Schulze wirklich nicht die Spur einer Ahnung zum Klima, seinen Extremen und sein schlimmes Wirken in der Vergangenheit (leider vermutet der Autor genau dies).

Für den Autor zeigt er wieder (er hat den Vorhergehenden auch rezensiert [63]), das sich Deutschland immer noch **einer der besten und glücklichsten Klimate seit Jahrhunderten erfreuen kann.**

Bild 6

Quellen

[58] 26.11.2019: *Monitoringbericht 2019 zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel*

[59] Merkur 26.11.2019: „Alarmierend“ Immer mehr „heiße Tage“: Ministerin mit

drastischem Urteil über Klima-Folgen für Deutschland

[60] EIKE 08.05.2018: CO2-Zertifikatekosten: Wirkungsloser kann

Klimak(r)ampf nicht betrieben werden, *doch alle Altparteien plädieren dafür*

[61] EIKE 21.07.2015: Ruhestand im Süden kann tödlich sein – Wetterdienst glaubt Klimawandel tötet alte Menschen

[62] Achgut: *Von Hitze- und Kältetoten – Journalismus im Klimafieber*

[63] EIKE 01.06.2015: *In Deutschland kein Klimawandel in Sicht – das kann die SZ nicht auf sich sitzen lassen (Teil2)*